

Terz im Tierpark: Großes Affentheater in der Stadthalle

Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse auf die Bühne

Von Alice von der Laden

Kamp-Lintfort. Ein riesiges Affentheater gab es gestern in der Kamp-Lintforter Stadthalle zu sehen. Das Familienkonzert Terz im Tierpark im Zuge des neunten Kinder- und Jugendmusikfestivals fand in Zusammenarbeit mit der Ebertschule statt und brachte die Schüler der dritten und vierten Klasse auf die Bühne.

Das Familienkonzert war eins von drei Projekten des Festivals, das unter dem Motto „Nur die Musik hat die Macht, Brücken über Grenzen hinweg zu bauen!“ stand. Drei Wochen lang hatten Schüler die Möglichkeit, sich kreativ und musikalisch weiterzubilden. Die beiden Co-Projekte, das Musical „Reset“ und die musikalische Abenteuergeschichte „Ein Cello erzählt aus seinem Leben“ wurden bereits dargestellt, das Konzert Terz im Tierpark feierte gestern sein Debüt.

Die Schüler der dritten und vierten Klasse der Ebertschule probten eine Woche lang für das Konzert, bei



Ziemlich viel los war beim Familienkonzert Terz im Tierpark.FOTO: CHRISTOPH KARL BANSKI

dem es um den Affen Fritz ging, der keine grünen Bananen mochte. Unter der Leitung von Jörg Lengersdorf probten die Kinder während des Unterrichts. „Das hat den Stundenplan ganz schön durcheinander gebracht“, weiß Jeannette von der Leyen, Koordinatorin des Kinder- und Jugendmusikfestivals.

Beim Stück nahm der Autor Lengersdorf die Moderation selbst in die Hand. Unterstützt wurde er dabei von Eike Sax am Saxofon, Kai Schumacher am Klavier und Peter Härtel am Schlagzeug. Die Schüler sangen von „Bananen wie diesen“ oder

spielten verschiedene Instrumente. „Es reizt uns, Kinder auf die Bühne zu bringen die sonst nicht die Chance dazu haben“, erklärt von der Leyen in Bezug auf die Inklusion der behinderten Kinder, die die Ebertschule besuchen und ebenfalls an dem Stück mitwirkten.

Das Festival, das im neunten Jahr in Folge stattfindet, ist ein Projekt des Kammermusikfestes Kloster Kamp, beteiligt sind jedes Jahr verschiedene Schulen. „Es soll immer farbig und neu bleiben, wir haben jedes Jahr neue Stücke die wir aufführen“, so von der Leyen.